

Klimawandel, Umweltverschmutzung, Rohstoffknappheit und Ressourcenabhängigkeit machen die Weiterentwicklung einer ökologisch und ökonomisch nachhaltigen Kreislaufwirtschaft dringend notwendig.

Die dualen Systeme organisieren bundesweit die Sammlung, Sortierung und Verwertung gebrauchter Verpackungen. Damit tragen sie wesentlich dazu bei, Materialkreisläufe zu schließen und eine kreislauffähige und ressourceneffiziente Wirtschaft zu gestalten.

Die Studie

In einer Ökobilanz stellen die dualen Systeme und das Öko-Institut Nutzen und Potenziale korrekter Mülltrennung vor:



Welchen Beitrag leistet das Recycling gebrauchter Verpackungen aus dem dualen System zum Umweltschutz und zur Erreichung der Klimaziele?



Wie kann der Beitrag zu Klima- und Umweltschutz weiter gesteigert werden?

Die Studie ermöglicht relevante Schlussfolgerungen für zukünftige Entscheidungen, um die Kreislaufwirtschaft nachhaltig und effizient weiterzuentwickeln.

Weitere Informationen zur Studie finden Sie unter:
www.muelltrennung-wirkt.de/studie-oeko-institut

Öko-Institut

Das Öko-Institut ist eine der europaweit führenden, unabhängigen Forschungs- und Beratungseinrichtungen für eine nachhaltige Zukunft.

info@oeko.de
www.oeko.de

Initiative „Mülltrennung wirkt“

„Mülltrennung wirkt“ ist eine Initiative der dualen Systeme in Deutschland. Diese sind dafür verantwortlich, dass die vom Gesetzgeber im Verpackungsgesetz vorgeschriebenen Verwertungs- und Recyclingquoten erreicht werden.

Die Ökobilanz wurde von den elf an der Initiative beteiligten dualen Systemen beauftragt, um Nutzen und Potenziale korrekter Mülltrennung zu verdeutlichen.

presse@muelltrennung-wirkt.de
www.muelltrennung-wirkt.de

Stand: Mai 2022

Gedruckt auf 100 % recyceltem Papier.



Mülltrennung wirkt

Ökologischer Nutzen und Potenziale durch die korrekte Trennung und das Recycling von Verpackungen



Mach mit!

müll/trennung-wirkt.de

Eine Initiative der dualen Systeme.



Die wichtigsten Ergebnisse



Klima- und Umweltschutz 2020

Klimaschutz

Mit der Verwertung von Glas-, Papier- und Leichtverpackungen sparen die dualen Systeme jährlich 1,95 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente ein.

1,95 Mio. t
CO₂-Äq.

Durch Recycling werden indirekt Emissionen aus der Müllverbrennung vermieden. Inklusiv dieses indirekten Beitrags entlasten die dualen Systeme das Klima jährlich sogar um 2,88 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente.

Ressourcenschutz

Durch Verpackungsrecycling werden jährlich rund 4,02 Millionen Tonnen Sekundärrohstoffe erzeugt. Diese finden in neuen Produkten und Verpackungen Anwendung und substituieren damit Primärrohstoffe.

4,02 Mio. t
Sekundärrohstoffe

Umweltschutz

Ob Versauerung, Eutrophierung, Feinstaubbelastung oder fossiler Energieaufwand – in allen bilanzierten Kategorien tragen die dualen Systeme zum Schutz und zur Entlastung der Umwelt bei.

Stellschrauben für die Weiterentwicklung der Kreislaufwirtschaft



- Die Getrennsammlung gebrauchter Verpackungen muss weiter optimiert werden.
- Die energetische Verwertung von Kunststoffverpackungen ist in den vergangenen Jahren bereits zurückgegangen – doch sie muss weiter und soweit wie möglich zugunsten des werkstofflichen Recyclings reduziert werden.
- Effiziente Anreize für die ökologische Gestaltung von Verpackungen müssen geschaffen werden. Basierend auf den Ergebnissen des UBA-Forschungsvorhabens zur Evaluation der Wirksamkeit von § 21 Verpackungsgesetz haben die dualen Systeme einen effizienten Modellvorschlag ausgearbeitet.

Klimaschutzpotenziale 2030

Das jährliche Klimaschutzpotenzial wird durch die fortschreitende Dekarbonisierung des Strommix im Jahr 2030 auf 2,23 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente ansteigen.

Dieses Potenzial lässt sich steigern durch:

- verbesserte Mülltrennung zuhause – 2,55 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente.
- Öffnung des dualen Erfassungssystems für stoffgleiche Nichtverpackungen – 2,44 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente.
- konsequentere Mülltrennung und Öffnung des dualen Erfassungssystems für stoffgleiche Nichtverpackungen – 2,77 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente.

